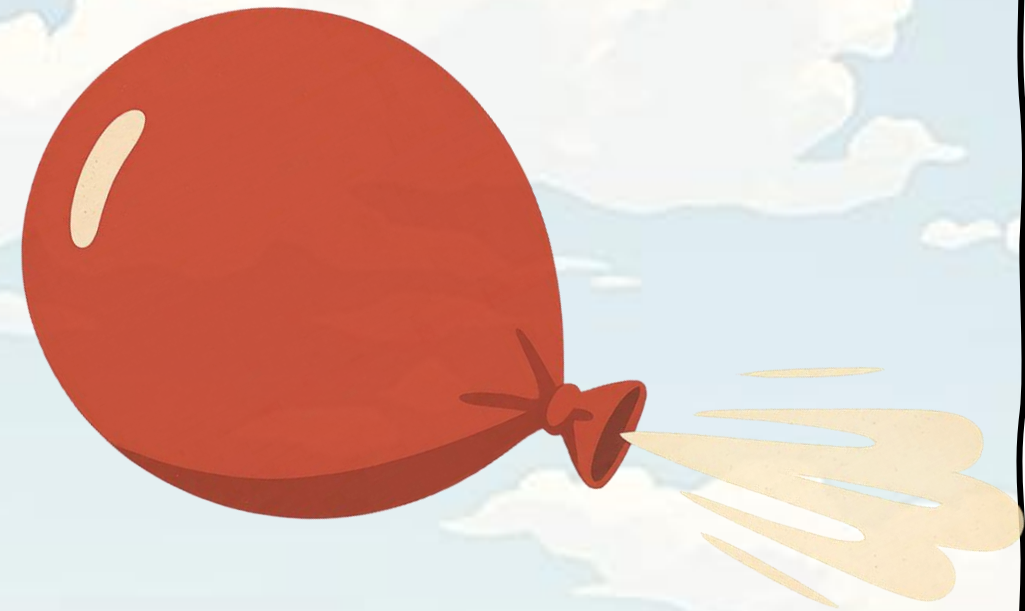


Dem Streit die Luft rauslassen

Der Elternflyer

Wie die Schule mit Konflikten unter Schüler:innen umgeht – und wie Sie Ihr Kind dabei begleiten können.



Kontakt:

Schulsozialarbeit Hasel

Evelyn Tanner

Poststrasse 201

8957 Spreitenbach

Tel 056 418 89 59 / 076 375 23 51

Mail: evelyn.tanner@schule-spreitenbach.ch

1. Auflage, 2026

Herausgegeben durch: Schulsozialarbeit Spreitenbach, Fachstelle Prävention

Streitereien klein halten – unsere Streitregeln

Liebe Eltern

Streitigkeiten gehören zum Leben dazu. Wenn Kinder lernen, fair miteinander zu streiten, entfaltet ein Konflikt sogar etwas Positives: Die Kinder entwickeln soziale Kompetenzen, lernen ihre eigenen Gefühle besser zu verstehen und Rücksicht auf andere zu nehmen. Aus diesem Grund hat sich die Schule auf einige Regeln geeinigt, welche auch mit der Gewaltfreien Kommunikation im Einklang sind. Die Regeln gelten für alle Schulhäuser und sind für alle Beteiligten verbindlich.

Unsere Streit-Regeln



Erst atmen, dann sprechen

Wir atmen dreimal durch, bevor wir reagieren. Ihr Kind kann Ihnen zeigen, wie das geht. Das hilft auch uns Erwachsenen.



Wir sagen, was wir brauchen – ruhig und freundlich

Wir erzählen, was passiert ist, wie wir uns damit fühlen und was wir uns vom Gegenüber wünschen.



Stopp ist Stopp

Wenn die andere Person uns nicht hört, stehen wir aufrecht hin, strecken beide Hände nach vorn und sagen laut und deutlich: » Stopp, lass das, ich will das nicht!«.



Auch mein Anteil ist Teil der Geschichte

Wenn ich von den Streitereien erzähle, sage ich auch, was ich getan habe.



Geklärt ist geklärt

Wurden Streitereien mit Hilfe von Erwachsenen geklärt, lassen wir die Geschichte ruhen und starten neu.

Wenn Ihr Kind nach einem Streit nach Hause kommt

Manchmal kommen Kinder sehr aufgewühlt nach Hause und erzählen aufgebracht von einem Streit. Vielleicht fühlen sie sich unfair behandelt – von anderen Kindern oder manchmal sogar von einer erwachsenen Person. Und:

- Als Eltern ist es schwierig, ruhig zu bleiben.
- Sie möchten Ihrem Kind sofort helfen.

Doch unsere Erfahrung zeigt:

Wenn Sie dann emotional andere Eltern anrufen oder direkt mit beteiligten Kindern sprechen, werden die Konflikte oft grösser statt kleiner.

Wie Sie Ihrem Kind in solchen Momenten helfen können:

1. Zuhören

- Geben Sie Ihrem Kind Zeit, alles zu erzählen.

2. Gefühle ernst nehmen

Sätze, welche Ihrem Kind helfen können:

- «Das klingt wirklich schlimm.»
- «Ich verstehe, dass du wütend bist.»
- «Das war bestimmt unangenehm.»

3. Sicherheit geben, Ruhe bewahren – keine schnelle Lösung

- Sie müssen keine Antwort oder Lösung haben.
- Wichtig ist: Sie sind da.

4. Später gemeinsam überlegen

Wenn Ihr Kind sich beruhigt hat, können Sie gemeinsam überlegen:

- Was wünscht es sich?
- Was kann es selbst tun?
- Wo kann sich Ihr Kind Hilfe holen?

5. Klassenlehrperson oder Schulsozialarbeit informieren

- Wenn Ihr Kind wiederholt von ähnlichen Situationen erzählt oder ein Konflikt immer wieder auftaucht, melden Sie sich bitte bei der Klassenlehrperson oder der Schulsozialarbeit.